

Schulschnack

#1 SJ 25/26

Freie
Waldorfschule
Wolfsburg e.V.





Rückblick - 16. August 2025
Einschulung

Foto: Katrin Kamla

Herzlich Willkommen!

Unsere neue 1. Klasse

Am 16. August wurden unsere neuen Erstklässler:innen in einer feierlichen Zeremonie eingeschult. Ein aufregender Tag für die Kinder, aber auch für die Familien und die neue Klassenlehrerin Frau Canisius und Frau Thormann.

Die zweite Klasse gab eine kleine Aufführung. Danach schritt jedes Kind durch den Blumenbogen und wurde von ihren Lehrerinnen mit einer Sonnenblume herzlich begrüßt. Mit dieser Geste endet die Kindergartenzeit und die Schulzeit beginnt.

Die Patenklasse stand haltgebend hinter den neuen Erstklässler:innen und sang ein Lied aus "Die Kinder des Monsieur Mathieu - Vois Sur Ton Chemin". Traditionell wurden im Anschluss Geschenke der einzelnen Klassen überreicht. Dann zogen die Kinder gemeinsam aus dem Foyer in den Klassenraum und erlebten ihre erste Schulstunde. Ein aufregender neuer Lebensabschnitt beginnt.





Rückblick - Juni 2025
Hausbau-Epoche

Traumhäuser der (ehemaligen) 3. Klasse

Der Waldorflehrplan sieht für die 3. Klasse eine Hausbau-Epoche vor, die die seelischen Entwicklungsprozesse des neunjährigen Kindes aufgreift. Es verliert das Gefühl der Einheit mit seiner Umgebung, stellt sich ihr gegenüber und muss seinen eigenen Standpunkt suchen. Wir finden dieses Bild in der Vertreibung aus dem Paradies und der daraus folgenden Notwendigkeit, auf Erden selbstverantwortlich zu handeln und für sich zu sorgen.

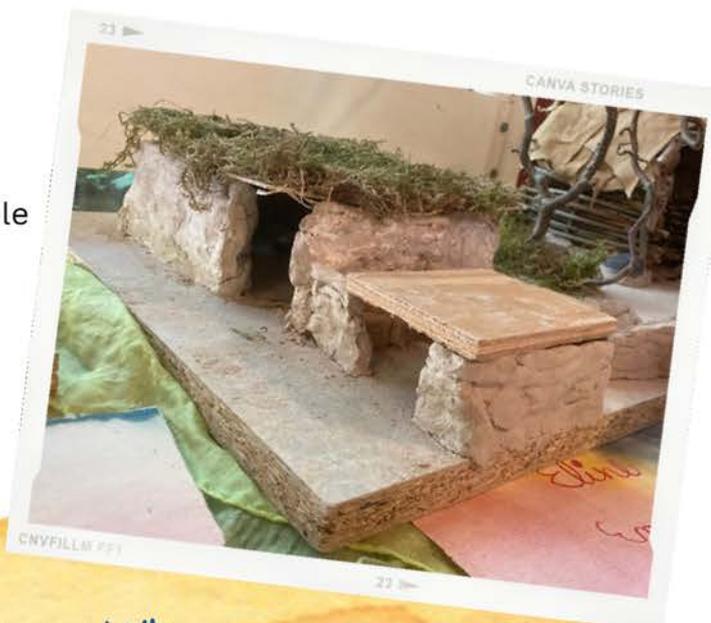


Mit der Handwerker Epoche wurde das Thema aufgenommen und in der Hausbau Epoche im Frühsommer dann vertieft. Zunächst suchten sich die Kinder in Vierergruppen im nahegelegenen Wald einen Bauplatz, um mit eigenen Händen und ohne Werkzeug für sich einen einfachen Schutzraum in der Natur zu erbauen. Mit Ästen, Laub und Rinde und unter Betti Sielaffs Anleitung werkelteten die Gruppen drei Tage lang an ihren Hütten. Durchhaltevermögen und die Anpassung der Planung an das Machbare stellten die größten Herausforderungen dar. Am Ende der drei Tage waren alle stolz auf ihr Werk und die Verschiedenheit der entstandenen Hütten wurde mit kleinen Einweihungsfesten gewürdigt.

Dann ging es in der Schule mit dem „Traumhausbau“ weiter. Wie stelle ich mir den Raum vor, der mich am besten schützt und mir Sicherheit gibt? Gemeinsam begannen wir mit der Ideensammlung, die Modelle konnten dann in Einzel- oder Partnerarbeit in der Schule gebaut werden. Fachkundige Hilfe bekamen wir von Eltern und Schülern des Praktischen Zuges unserer Patenklasse. Vom Hausboot über Erdhäuser bis zu Baumhäusern entstanden individuelle Räume, die sich manchmal von den ersten Planungen stark unterschieden.

Epochen begleitend entstanden individuelle Epochenhefte rund um das Thema „Bauen“.

Klares Fazit: „Am schönsten war das Hüttenbauen mit Betti und Pino im Wald!“





Rückblick - Mai 2025

Gemeinsam gestalten

Eine neue Feuerstelle

Bauprojekt der 3. Klasse

Was passiert, wenn tolle Ideen und elterliches Engagement aufeinandertreffen? Ein wunderbares Beispiel dafür liefert das Bauprojekt der dritten Klasse im Jahr 2025. Beim Elternabend zu Beginn des Jahres tauschten sich die Lehrkräfte der dritten Klasse mit den anwesenden Eltern über mögliche Bauprojekte aus. Schnell wurde klar: Die Kinder wünschen sich mehr Sitz- und Ruheplätze auf dem Schulhof – Orte zum Verweilen, Plaudern und Ausruhen. Die Lehrkräfte wiederum hatten den Wunsch nach einer kleinen baulichen Abtrennung zwischen dem Schulhof der Unter- und Oberstufe.



Die Idee einer Feuerstelle als zentrales Element entstand rasch und fand großen Anklang. Einige Eltern erklärten sich sofort bereit, die ersten Ideen zu sammeln und die Planung zu übernehmen. Da es im Alltag oft schwierig ist, persönliche Treffen zu organisieren, wurden viele Besprechungen online abgehalten – entweder spät abends, wenn die Kinder im Bett (und die Eltern wieder aus dem Bett) waren, oder mit den Kindern als neugierige Zuhörer im Hintergrund.

Es wurden zahlreiche kreative Vorschläge eingebracht, und eine Idee kristallisierte sich als Favorit heraus. Leider musste dieser erste Entwurf aus Sicherheitsgründen verworfen werden. Doch die Enttäuschung währte nicht lange: Eine angepasste Variante wurde entwickelt, die alle Anforderungen erfüllte – und diesmal auch grünes Licht von allen Ebenen erhielt.



Viel Einsatz an den Bautagen

Nun begann die Feinplanung: Materiallisten mit Maßen und Mengen wurden erstellt, eine grobe Kostenkalkulation folgte. Schnell wurde klar: Das Projekt würde nicht günstig werden. Die Materialien – vor allem Stein und Holz – sollten sich harmonisch in das Gesamtbild des Pausenhofs einfügen. Mit dieser Kalkulation wandte sich das Team an den Basarkreis – und tatsächlich: Das komplette Budget wurde zur Verfügung gestellt! *Ein herzliches Dankeschön an den Basarkreis für die großzügige Unterstützung!*

Ende April war es dann endlich so weit: Die ersten Bautage standen an. An jedem dieser Tage trafen sich drei bis vier Eltern, um gemeinsam mit den Kindern die einzelnen Bauphasen umzusetzen. Mit viel Einsatz wurde geschippt, getragen, gemessen, verdichtet, gemauert, gebohrt und vor allem: gestaltet.



Die Bautage sahen inhaltlich folgend aus:
Tag 1: Der Aushub begann – mit Schaufeln, Maßband und viel Vorfreude. Die Kinder halfen bei der Vorbereitung für die Betonarbeiten.
Tag 2: Es wurde betoniert! Die Fundamente für die Bänke und die Feuerstelle entstanden.
Tag 3: Jetzt wurde gemauert – die Sockel für die Bänke und die Feuerstelle nahmen Form an.
Tag 4: Die Maurerarbeiten wurden abgeschlossen, die Feuerstelle innen gepflastert und die Holzarbeiten vorbereitet.
Tag 5: Der große Abschluss: Die Holzarbeiten an den Bänken wurden fertiggestellt.

An jedem Tag wurden phasenweise sechs Kinder aus dem Unterricht geholt – natürlich in enger Absprache mit den Lehrkräften. So entstand eine wunderbare Mischung: Jedes Kind konnte fast jede Bauphase miterleben und mithelfen. Die einen ruhig und konzentriert, die anderen voller Tatendrang und kaum zu bändigen – aber immer mit großem Fleiß und Interesse. Die Kinder erlebten Schritt für Schritt, was ein gutes Fundament ausmacht, wie Beton und Mörtel angerührt werden und worauf es beim Mauern ankommt. Besonders schön war zu beobachten, wie auch kleinere Aufgaben mit großem Stolz übernommen wurden.

Und was soll man sagen? Das Ergebnis ist einfach grandios! Die neue Feuerstelle und die Sitzbänke wurden bereits eingeweiht und erfreuen sich großer Beliebtheit. Ein herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen Kinder der jetzigen vierten Klasse, die engagierten Eltern im Orga- und Bauteam und natürlich unsere unterstützenden Lehrkräfte.

Gemeinsam haben wir etwas Bleibendes geschaffen.



Ein kleines Projekt – und eine große Freude für die Kinder im Ganzttag.

Eine kleine Schülergruppe nahm sich der Aufgabe an im Garten des Ganztages einen kleinen Pferdestall zu bauen.

Wie bei einem echten Bauauftrag planten die Schüler:innen ihre Baustelle eigenständig: Sie maßen Materialien, kalkulierten den Bedarf, packten Werkzeuge und Maschinen zusammen und fertigten eine Skizze an. Dabei überlegten sie genau, wie ihr Stall nicht nur sauber und gerade, sondern auch langlebig und stabil werden konnte.

Es war schön zu sehen, wie jedes Gruppenmitglied seine individuellen Fähigkeiten und sein Wissen einbrachte und alle Hand in Hand auf das gemeinsame Ziel hinarbeiteten. Hier zeigte sich deutlich, dass die PZ-Schüler ihre praktischen Fähigkeiten super einsetzen können. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Projekt.

Dennis Bludau





Das Haus der 1000 Farben

Neuigkeiten am Färberhäuschen



Mich hat der Ehrgeiz gepackt, das „Haus der 1000 Farben“ auf unserem Schulhof zu beleben.

Im letzten Frühjahr hatte ich das Vergnügen im Rahmen meiner Ausbildung zur Handarbeitslehrerin an Waldorfschulen das Färben von Wolle mit Naturfarbstoffen kennenzulernen.

Ende letzten Schuljahres gab es einige hilfreiche Sachspenden aus der Schulgemeinschaft und meinem Bekanntenkreis. Vielen Dank dafür! Das Häuschen beinhaltet nun eine kleine Ausstattung an Schränken, Schüsseln, Waagen, Einkochtöpfen und einer alten Wäscheschleuder sowie weiterer Utensilien. Die erste Färbeaktion konnte schon in diesem Sommer stattfinden. Mit Unterstützung von Frau Zürn-Eyermann färbte ich verschiedene Wollqualitäten mit fünf verschiedenen Farbstoffen.



Merinowolle färbten wir für die 3. Klasse, die eifrig an ihren Mützen und Handstulpen arbeitete. Für die 4. Klasse färbten wir ein Wolle/Ramie-Garn zum Sticken. Und selbst gesponnenes Garn wurde in verschiedene Gelb und Grüntöne gefärbt. Nach der Vorbehandlung der Wolle durch unterschiedliche Beizen entstanden zunächst verschiedene Gelbtöne mit Reseda und Kurkuma.

Das Färben mit Cochenille konnten die Kinder der 2. und 3. Klasse während der ersten Handarbeitsstunden beobachten. Die weiße Wolle kam in das Farbbad, lag wie Spaghetti im Topf und kam in kräftigen bis zarten Rosatönen wieder heraus. Auch die Nachbearbeitung mit Eisensulfat war für die Kinder sehr eindrücklich.

Am Tag der Einschulung kochte nebenbei die Wolle im Farbbad mit Krappwurzel. Es entstanden verschiedene Rot- und Brauntönen.





Nach den verschiedenen Farbbädern spülten wir die Stränge in mehreren Wasserbädern ordentlich aus, damit es keine bunten Finger beim Verarbeiten gibt.

Das Blaufärben gelang Dank der Hilfe von Frau Lapke. Damit der blaue Indigo-Farbstoff an die Wolle kommt, benötigt es eine sauerstoffarme und alkalische Küpe, die wir gemeinsam im Chemieraum ansetzten. Die weiße Wolle wird im diesem gelben Farbbad grün und entwickelt erst an der Luft die blaue Farbe. Es entstanden schöne Blautöne und durch Überfärbung gelber und rosafarbenen Stränge auch verschiedene Grün- bzw. Lilatöne.



Insgesamt ist eine schöne Farbpalette entstanden.

Ich hoffe, dass die Ausstattung des Färbehäuschen in Zukunft weiterwächst, damit bald das Färben mit Hilfe von Interessierten oder die Indigofärberei von Schüler:innen im Rahmen des Chemieunterrichts durchgeführt werden kann.

Für weitere Sachspenden wie Schüsseln, Wannen, Siebe, Einkochautomaten, Wäscheschleudern, etc. sprechen Sie mich bitte an.

Stephanie Joos



Digitale Gefahren erkennen – Kinder sicher begleiten

aus unserem
Förderverein



Der Digitaltrainer Julian Bühler hat uns Eltern in seinem abendlichen Vortrag eindrücklich die Herausforderungen und Risiken des Smartphones aufgezeigt. Für manche war es neu zu hören, dass nicht nur körperliche Gefahren wie Schlafmangel, Haltungprobleme oder Kurzsichtigkeit bestehen, sondern auch viele psychische und soziale Risiken: Das Handy nimmt uns schnell „in den Griff“, wir verlieren Selbstbestimmung und Konzentrationsfähigkeit und erliegen oft der *fear of missing out* – der Angst, etwas zu verpassen. Viele Erwachsene kennen dieses Gefühl und möchten es ihren Kindern ersparen, zumal diesen oft die Reife fehlt, um damit umzugehen. Hinzu kommen Gefahren wie Sexting oder Mobbing. Für die kommenden Jahre stellt die Künstliche Intelligenz eine große Herausforderung dar.

Der Vortrag machte deutlich, wie mächtig diese Technologie ist und wie vorsichtig wir mit dem Versenden von Fotos sein sollten. Auch dass manche Menschen bereits eine Art Vertrauensverhältnis zu KI-Systemen aufbauen, ist nicht ohne Risiko. Kinder könnten sich leicht beeinflussen lassen oder zu unüberlegten Handlungen verleiten werden. So nützlich oder witzig KI erscheinen mag – ihre unvorhersehbaren Ergebnisse bergen ein erhebliches Gefahrenpotenzial. Hat ein Kind erst einmal ein Smartphone, stößt es häufig schon nach kurzer Zeit auf verstörende Inhalte. Selbst jüngere Kinder kennen plötzlich Figuren aus Horrorfilmen, sehen skurrile Bilder oder Gewaltvideos. Oft reicht es, wenn in einer WhatsApp-Gruppe nur ein Kind etwas Schockierendes teilt – schon sind alle anderen damit konfrontiert.

Die zentrale Frage für uns Eltern bleibt: Wie können wir unsere Kinder in der digitalen Welt schützen und gut begleiten? Bühler machte deutlich: *Jedes Jahr ohne Smartphone ist ein gewonnenes Jahr Kindheit.* Bekommt ein Kind schließlich ein Gerät, sind bestimmte Regeln entscheidend: Interesse an seinen digitalen Erlebnissen zeigen, nächtliche Digitalpausen einführen (z. B. WLAN aus), Alternativen schaffen, einen Mediennutzungsvertrag vereinbaren und Regeln konsequent durchsetzen. Und nicht zuletzt: Wir selbst sind Vorbilder.

Hilfreich zu wissen: Laut AGB ist die Nutzung von YouTube erst ab 16 Jahren erlaubt und Kinder können ab 14 strafrechtlich belangt werden. Umfangreiche Informationen zu Plattformen wie Snapchat oder TikTok finden sich unter www.klicksafe.de und www.medien-kindersicher.de. Bühler berichtete, dass Kinder problematische Erlebnisse oft verschweigen – aus Angst, ihnen werde das Smartphone weggenommen. Deshalb sollten Eltern von Beginn an klarstellen: „Du kannst mit allem, was du erlebst, zu mir kommen – egal wie schlimm es ist. Ich werde dir das Handy deswegen nicht wegnehmen.“

Die Essenz des Vortrags: Wir Eltern sollten aus Liebe zu unseren Kindern standhaft bleiben, auch wenn Nachgeben manchmal einfacher wäre. Wenn es uns gelingt, unsere Kinder bewusst und verlässlich durch die digitale Zeit zu begleiten, haben wir viel erreicht.

Förderverein

Buchtipps

Daniel Wolff

ALLEIN MIT DEM HANDY

So schützen wir
unsere Kinder





Rückblick - 20. September 2025
Tag der offenen Tür

Ein abwechslungsreicher Tag für die ganze Schulgemeinschaft

Was für ein schöner Tag! Bei herrlichem Sonnenschein lud unser Tag der offenen Tür Groß und Klein zum Stöbern, Staunen, Mitmachen und Genießen ein. Ob beim Apfelsaftpressen, Pizza aus dem Holzbackofen schlemmen, kreativem Gestalten oder beim Staunen über die Eurythmie und Musik – überall war etwas los. In Gesprächen mit Lehrkräften, Eltern und Schülern konnten Interessierte unsere Pädagogik, Projekte und das bunte Schulleben hautnah erleben. Besonders spürbar war die fröhliche Stimmung der ganzen Schulgemeinschaft, die unseren Tag zu etwas ganz Besonderem machte.

Es war von allem etwas dabei, was unser Schulleben zu bieten hat. Aber schaut selbst – die Bilder sagen mehr als Worte!







Die Landschaft als Ausdrucksmittel

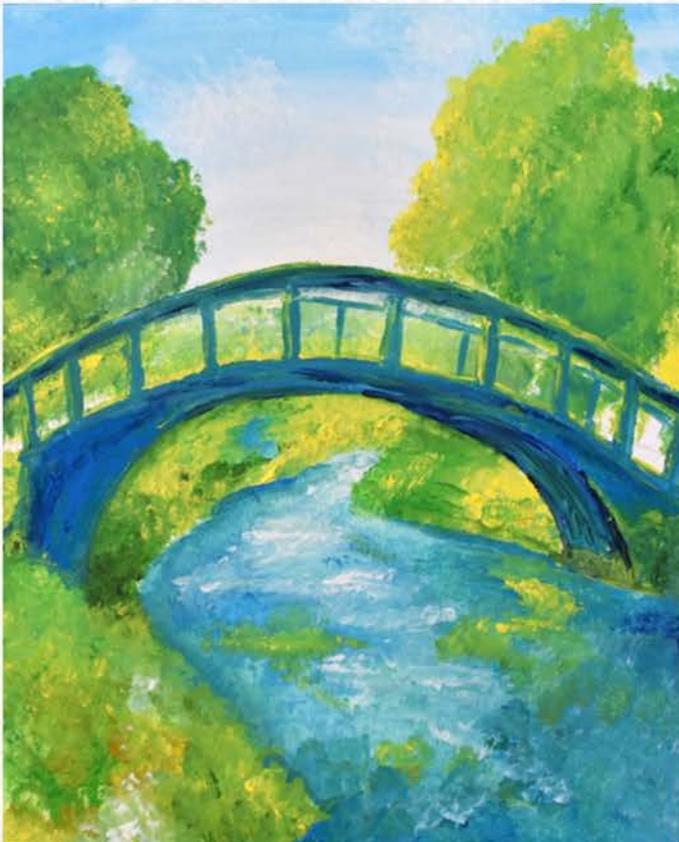
Einblicke in den Kunstunterricht

Es werden Beispiele aus der Kunstgeschichte gezeigt, die in Form von Gegensatzpaaren vorgestellt werden: Impressionismus und Expressionismus sowie Romantik und Realismus. Die SchülerInnen sollen sich einem dieser Stile zuordnen und daraus eine eigene Landschaftsidee entwickeln. Während im Impressionismus vor allem der äußere Eindruck im Vordergrund steht – also Licht, natürliche Farben und Atmosphäre –, geht es im Expressionismus um den inneren Ausdruck. Hier überwiegt die eigene Vorstellung, die sich in dieser Form in der äußeren Wirklichkeit nicht findet.

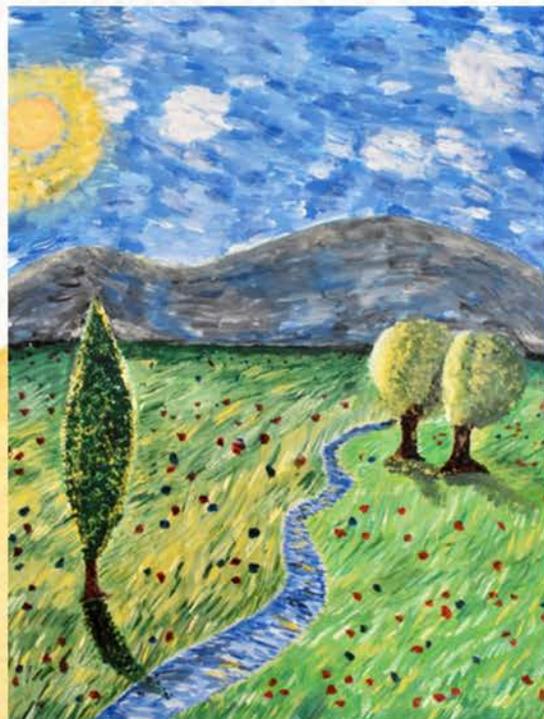
Claudia Mucha



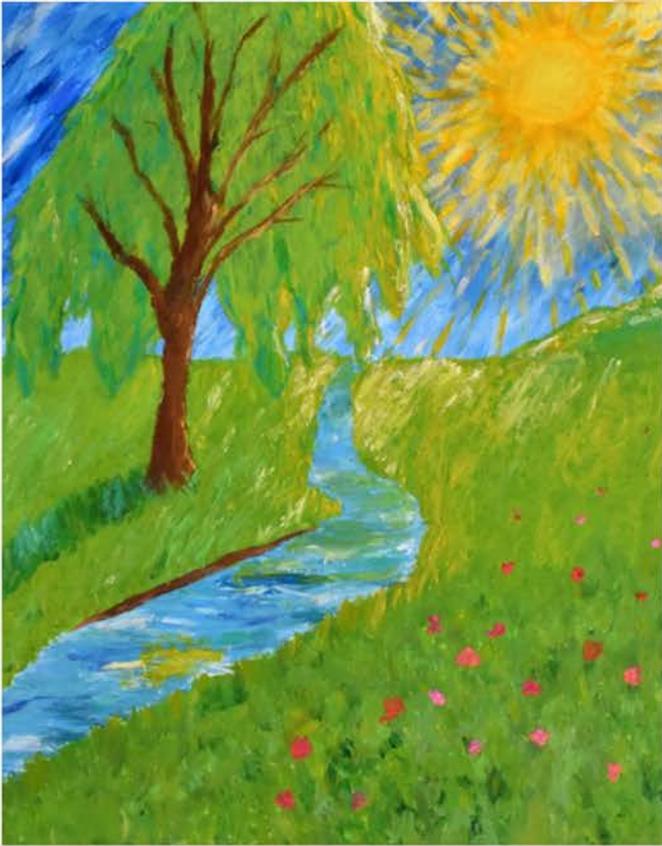
Mika Reder



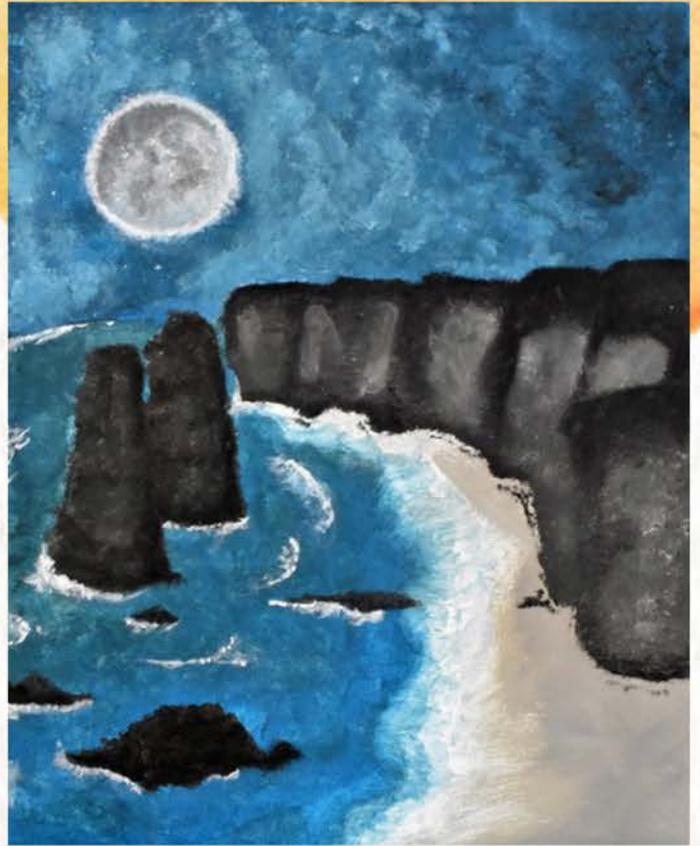
June Hofmann



Das Titelbild dieser Ausgabe ist von Shatea Schumacher aus der 12. Klasse



Hanna Freitag



Soraya Lenz



Paula Schilansky



Eva-May Rosmann



Rückblick - September 2025
Auf Klassenfahrt



Toskana
| Italien

Bella Toscana

Auf Klassenfahrt mit Klasse 12



Nach 16 Stunden Busfahrt über Nacht waren wir endlich da: an unserem Campingplatz in Torre del Lago Puccini, Toskana, ca. 1 km von Meer entfernt. Und dann ging es erstmal durch Wald und Dünen ans Meer, an einen endlos scheinenden Sandstrand. Am nächsten Tag fuhren wir nach Florenz. In der Stadtführung mit einer in Florenz gebliebenen Deutschen ging es durch die mittelalterlichen Gassen um den Dom herum. Hier erfuhren wir z. B., dass der Dom lange Zeit eine Freiluftkirche war, denn: es fehlte die Kuppel! Brunelleschi baute dann dieses Wunderwerk der Baukunst, das doppelschalig mit 45 Meter Durchmesser seit dem 15. Jahrhundert sehr gut funktioniert.



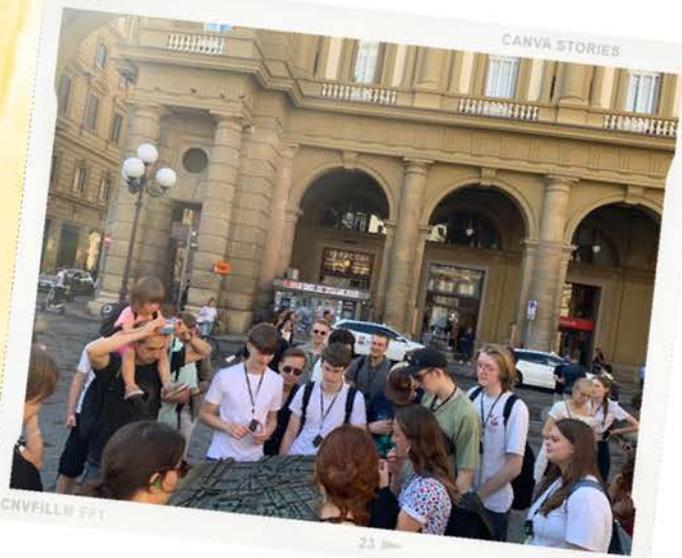
Es ging dann noch in die Uffizien, die berühmte Gemäldesammlung, von den Medici aufgebaut und zum Museum für die Öffentlichkeit umgewandelt. Immer wieder schön zu sehen: das im Unterricht behandelte Gemälde von Botticelli: „Die Geburt der Venus“, aber auch Gemälde von Leonardo da Vinci oder Michelangelo sind dort zu sehen.



Der schiefe Turm von Pisa begrüßte uns am nächsten Tag. Erstmal vorbei an allem, was die Tourismus-Industrie sich ausgedacht hat, der schiefe Turm von der Kette über den Korkenzieher bis zu schiefen Likör-Flaschen zum Platz der Wunder. Mit Dom und Baptisterium ist der Platz heute Weltkulturerbe und besticht durch die hellen Gebäude. Der schiefe Turm ist sehr schön und sagt uns: Du musst nicht perfekt sein!

Abgerundet wurde das Ganze am nächsten Tag, denn wir fuhren in die Carrara-Marmor Steinbrüche.

Unser Busfahrer blieb immer ruhig, auch wenn neben uns auf den engen Serpentinien die Busse mit den Marmorblöcken entlang donnerten. Auch hier führte uns eine Deutsche, die uns immer wieder erklärte: Carrarraramarmor, ihr müsst es so aussprechen: Carrrrara! Seit der Römerzeit wird hier der Marmor abgebaut, heute sogar für George Clooney. Viele Gebäude wie der Dom sind mit diesem hellen Stein verkleidet. Früher wurde z. B. der Block für den David von Michelangelo mit Ochsen nach Florenz transportiert. Abends gingen wir alle Pizza-Essen, und freuten uns an der langen Tafel über die gute Klassengemeinschaft und das gute Essen.



Am Freitag genossen wir noch einen schönen Tag am Meer, das nicht zu warm und nicht zu kalt war. Sogar Schildkröteneier wurden am Strand bewacht und vor den nur noch wenigen Touristen geschützt.

Etwas was mich zum Lachen gebracht hat: *"Es ist so toll, dass man die anderen auch mal als ganz normale Menschen sieht, die sich auch die Zähne putzen."*

Claudia Mucha und Chandler Huntley



Termin-Vorschau Schuljahr 2025/2026



13. - 26. Oktober 2025	Herbstferien
1. November 2025	Workshop: Waldorfpuppen nähen
3. November 2025 19 Uhr	Infoabend: Schulabschlüsse
5. November 2025 19 Uhr	Sitzung der Elternvertretung
6. & 7. November 2025	Manufakturtage
11. November 2025	Sankt Martin
14. November 2025	Elterncafé, Bücherei & Markttag
15. November 2025	Bausamstag
22. November 2025	Waldorfbasar
27. November 2025 18 Uhr	Workshop: Fünfeck-Laternen
27. November 2025 18 Uhr	Workshop: Transparentsterne
28. November 2025	Elterncafé, Bücherei & Markttag
4. Dezember 2025 18 Uhr	Weihnachtskonzert Stephanuskirche
10. Dezember 2025 18 Uhr	Weihnachtskonzert der Unterstufe

*Schöne
Herbstferien!*



PROGRAMM FÖRDERVEREIN

2. HALBJAHR 2025



01.11.2025/9-18 UHR
WALDORFPUPPE
SELBER NÄHEN

Kosten: 160 €
Kursleitung: Annett Richter
Teilnehmer: max. 10
Ort: FWS Wolfsburg
Anmeldung bis 24.10.2025



27.11.2025/18-20:30 UHR
TRANSPARENTSTERNE
FALTEN

Kosten: 10 € (inkl. Material)
Kursleitung: Helga Burghardt
Teilnehmer: max. 8
Ort: FWS Wolfsburg
Anmeldung bis 23.11.2025



27.11.2025/18-20:30 UHR
WEISSE FÜNFECK-
LATERNE BASTELN

Kosten: 10 € (inkl. Material)
Kursleitung: Frau Kuswik
Teilnehmer: max. 7
Ort: FWS Wolfsburg
Anmeldung bis 23.11.2025



28.11.2025/15-17 UHR

KEKSE BACKEN

Für Kinder von Klasse 1-4 (Kindergartenkinder in Begleitung von Erwachsenen möglich)

Kosten: 8 € (inkl. Zutaten)

Kursleitung: Herr Schnepf

Teilnehmer: max. 15

Ort: FWS Wolfsburg

Anmeldung bis 24.11.2025



07./08.11. & 14./15.11. & 28./29.11.2025/
FR 14-18:30 UND SA 9-13:30 UHR

HARFENBAU

6 Termine. Auch Großeltern sind willkommen!

Kosten: 160 € (inkl. Rohling und Material)

Kursleitung: Herr Kusche & Herr Bludau

Teilnehmer: max. 10

Ort: FWS Wolfsburg

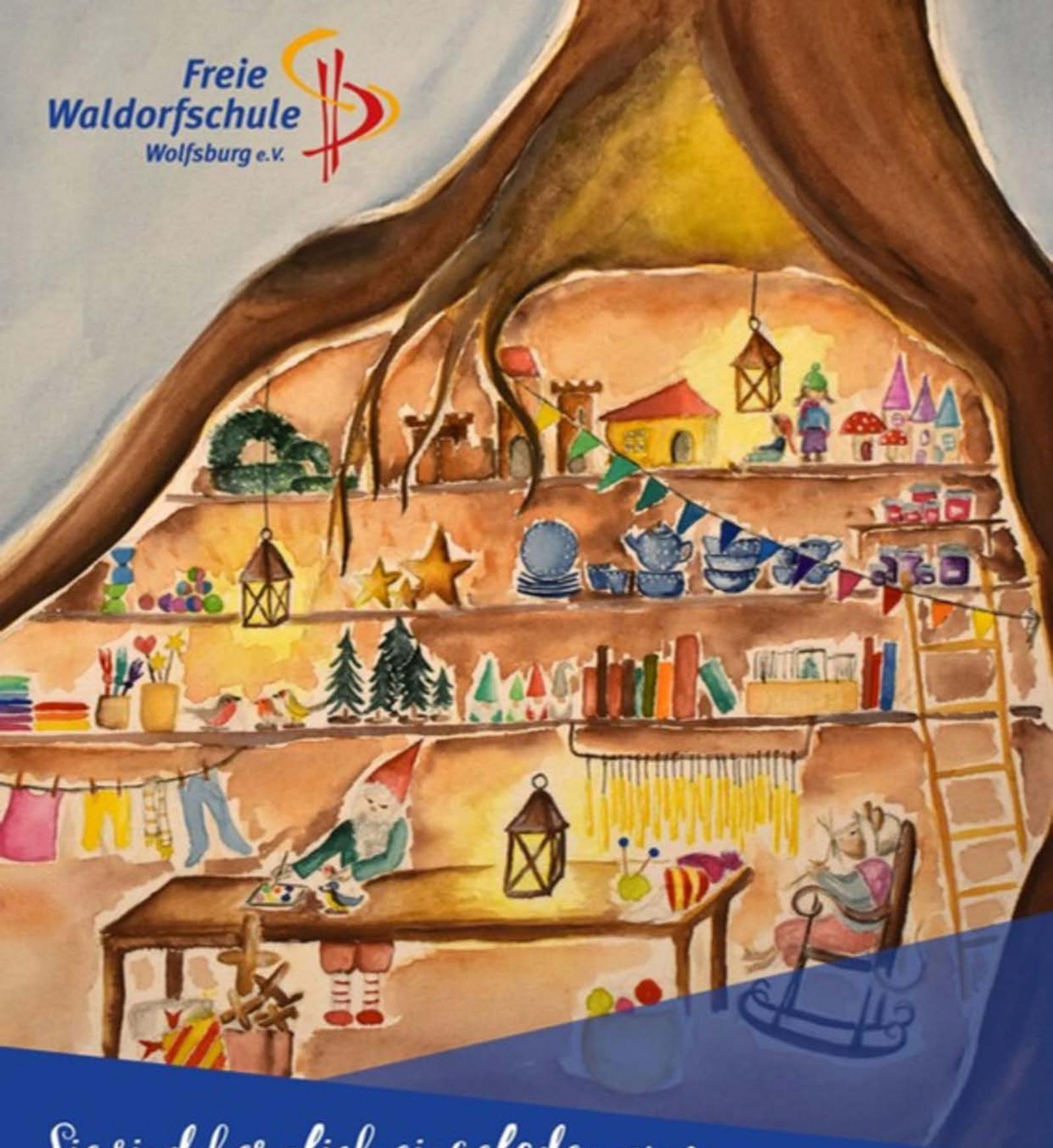
Anmeldung bis 31.10.2025

**Anmeldungen für Workshops bitte per Mail an
foerderverein@fws-wob.de**

**Aktuelle Infos, weitere Workshops und
Veranstaltungen unter fv-waldorf-wob.de**



Freie
Waldorfschule
Wolfsburg e.V.



Sie sind herzlich eingeladen zum

WALDORFBASAR

Am Samstag, den 22. November 2025 von 11 bis 17 Uhr
in der Freien Waldorfschule Wolfsburg und im
Waldorfindergarten Wolfsburg